



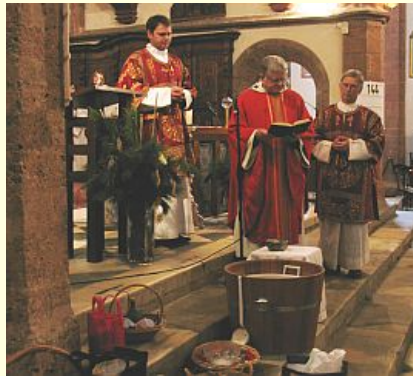
Stephanusfest und Stefaniritt in Maria Saal

Der hl. Stephanus, „Erzmärtyrer“, gilt als Patron der Pferde, Pferdeknechte und Kutscher, aber auch weiterer Berufsstände wie zum Beispiel der Maurer, Schneider oder Zimmerleute. Ein reiches Brauchtum hat sich am Stephanustag in Maria Saal erhalten.



Opfergang um den Arndorfer Altar

Diese Besonderheit am Stefanitag in Maria Saal ist der Brauch, die Kollekte als Opfergang um einen der schönsten Flügelaltäre Kärntens durchzuführen. Der Ursprung dieses Brauches liegt im Dunkeln der Geschichte.



Stefaniwasser und Brotweihe

Traditionell wird an diesem Tag Weihwasser gesegnet. An manchen Orten wird dazu noch Brot und Salz für die Pferde gesegnet. Diesen verfütterte man traditioneller Weise in Weihwasser aufgeweichtes Brot, in der Hoffnung, dass sie so gesund bleiben.



Traditionelle Pferdesegnung

Prälät H.M. Rauter, der im priesterlichen Dienst in Maria Saal aushilft, hat, einem alten Brauch in Maria Saal folgend, die Pferdesegnung in diesem Jahr vorgenommen.



Stefaniritt um den Dom

Dreimal umrunden die Reiter mit ihren Pferden den Dom. Als Pferdepatrone, in deren Namen man Umritte machte und Pferdesegen erteilte, sind neben St. Stephan die Heiligen Georg, Martin, Leonhard, Ulrich oder Wendelin.

Diese Seite wurde am 28.12.2009 zuletzt aktualisiert.
Redaktion: >>[Maria Saal](#)